Georg Beseler an Karl Hegel, Greifswald, 10. Dezember 1845

Privatbesitz

Greifs[wald] d[en] 10. Dec[ember] 1845.

Liebster Hegel!

Du magst eine eigene Vorstellung von meiner Courtoisie erhalten haben, da ich Monate vergehen laße, ehe ich Dir für Deine mir erwiesene Gastfreundschaft danke. Aber so geht's, wenn man erst ins Aufschieben kommt. Indeßen bin ich doch einigermaßen entschuldigt, da ich immer hoffte, Dir über den Verlauf der Berliner Sache[1] Nachricht geben zu können. Bis jetzt aber ist noch nicht das Geringste erfolgt, und ich weiß nicht, ob die Sache, wie vieles Andere im Kabinett liegen geblieben ist, oder ob der Minister[2] sie vertrödelt hat, oder ob er sie absichtlich ignorirt, wie er zuweilen schon gethan haben soll, wenn es ihm unbequem ist, Versprechungen zu halten. Im letzten Fall würde es dann eine gemeine Insult[3] gegen mich seyn, die ihm wahrlich nicht unvergolten bleiben sollte. Ich bin nun entschloßen, nichts mehr in der Sache zu thun, um mir nichts zu vergeben, und den Verlauf ruhig abzuwarten. Mit Neujahr gebe ich das Rectorat[4] ab, und werde dann die wiedergewonnene Muße benutzen, ernstlich und mit Nachdruck an mein großes germanisches Werk[5] zu gehen. Vielleicht soll es so seyn, daß ich dieses erst vollende, ehe ich in einen größeren Wirkungskreis übertrete. Meine gute Laune und meine Energie habe ich mir auch jetzt wieder bewahrt, und noch die letzte Zeit meines Rectorats benutzt, um einige tief eingreifende Maaßregeln für die hiesige Univer- | sität, deren ganze Stellung dadurch wesentlich verändert werden wird, zur Genehmigung an die oberste Behörde[6] zu bringen. So habe ich auch dieses Jahr nicht nutzlos verlebt, und den großen Vortheil für mich gewonnen, den preußischen, so verzwickten Geschäftsgang practisch genau kennen gelernt zu haben.

Unsere politischen Reformen harren noch auf die Stunde der Entbindung. Daß in der reichsständischen Sache ehestens etwas geschieht, ist wohl nicht zu bezweifeln; über das wie und wann weiß ich aber nichts Näheres.[7] Dagegen habe ich aus guter Quelle erfahren, daß Preußen gleich nach Neujahr in Widerstreit mit Oestereich eine sehr wichtige Proposition an den Bundestag bringen wird, und auf die Majorität auf demselben rechnet. Ich habe Grund zu vermuthen, daß es sich um die Aufhebung der Karlsbader Beschlüße handelt, – was dann freilich von unberechenbarer Wichtigkeit wäre. Doch dieß bleibt unter uns. – Daß es in diesem Zwitterzustande nicht länger bei uns bleiben kann, sieht noch gerade jeder ein: wenn man aber hört, wie frühere Mitarbeiter des polit[ischen] Wochenblatts jetzt constitutionelle Gesinnungen äußern, so weiß man ungefähr, was die Glocke

1 Georg Beseler (1809-1888) wollte im Laufe seiner Universitätskarriere schlussendlich nach Berlin berufen werden. Vgl. dazu speziell und passim die hier edierte Korrespondenz mit Karl Hegel (1813-1901).
2 Friedrich Eichhorn (1779-1856), preußischer Staatsmann.
3 Beleidigung.
4 Beseler war im Wintersemester 1844/45 Rektor der Universität Greifswald und wurde es erneut im akademischen Jahr 1853/54, welches er bis Mai 1855 ausübte. Vgl. dazu Kern, Beseler, S. 71 und S. 200.
5 Es handelt sich hier um die Anfänge der Schrift Georg Beselers über das „System des gemeinen deutschen Privatrechts", die in den Jahren zwischen 1847 und 1855 in drei Bänden in Leipzig (1847, 1853, 1855) erschien. Es sollte die Genossenschaftslehre bekräftigen und setzte sich ein für die Hinwendung zu gleichsam nationalen wie gewohnheitsrechtlichen Rechtsquellen.
6 Preußisches Kultusministerium („Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten").
7 Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern des Deutschen Bundes gab es zu dieser Zeit in Preußen keine Volksvertretung für den Gesamtstaat. Stattdessen hielt man Provinziallandtage auf ständischer Grundlage ab. 1847 wurde zwar zur Bewilligung von Haushaltsmitteln erstmals ein Vereinigter Landtag einberufen, wohingegen es allerdings nicht zum Konzept des seit 1840 regierenden konservativen, dem Absolutismus zugeneigten Königs Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) gehörte, Preußen eine Verfassung im nationalliberalen Sinne zu geben.

geschlagen hat – oder schlagen wird. Das Verhältniß unsers Königs zum rußischen Schwager ist zur bittersten Animosität umgeschlagen.

Bei unserer Gewitterschwüle ist dann freilich Euer lärmender Landtag[8] ein greller Gegensatz. Ich fürchte nur die Bürgerlichen, froh des Siegs, werden darüber vergeßen, ihn dauernd zu benutzen im Interesse des Lands und des politischen Fortschritts, und sich eben als gute, alte | Mecklenburger bewähren. Die Augiasarbeit, zu der sie berufen sind, verlangt andere Capacitäten, als dort regieren. Und nun diese engherzige Ausschließung des armen Lübecks! Diese Sünde wird dem egoistischen Volk einmal schwer vergolten werden. – Glöden hat die Effronterie gehabt, mir die Ankündigung seiner Zeitschrift[9] zuzuschicken, ich weiß nicht, ob in der Absicht, mich zur Theilnahme aufzufordern. Er meint wohl noch mit mir in einem leidlichen Verhältniß zu stehen, oder es wieder herstellen zu können. Der Mann ist eben so naiv wie er frech ist. – Thöls Entwürfe gegen mich machen mir Spaß; reize ihn doch an, daß er sich ein Herz nimmt und heraus kommt. Wenn ihm sein Opus[10] gelingt, giebt es mir vielleicht ein Thema zu einem Artikel in meiner Zeitschrift[11], was mir ganz gelegen wäre.

Daß Du mit Deiner Arbeit[12] noch nicht vom Regal gelaufen bist, ist mir nicht ganz angenehm. Du brauchst nicht die Mode der Engländer mitzumachen, an jedes gute Segelschiff eine archimedische Schraube anzuhängen. Dein Fahrzeug wäre wohl auch ohne dieß tüchtig geworden. Doch will ich nicht schelten, da es doch nichts mehr hilft, und bitte Dich nur von Neuem, möglichst bald abzuschließen. Du mußt gegen Deine retardirende Natur angehen, Dich selbst gegen Dich selbst aufbieten.

Gervinus c[on]t[ra] kathol[ische] Mißion[13] wird Dich gefreut haben, nicht bloß, weil es doch ein tüchtig freies Stück Arbeit ist, sondern auch, weil er endlich einmal sich aus seiner Lethargie aufgerafft hat. Ob er gerade für den nächsten Punct das Richtige getroffen, wird zum Theil vom Erfolg abhängen; aber es ist schön, daß er einmal den Gespensterspuk | faselnder Orthodoxer mit männlicher Rede verscheuchte, und ihnen gegenüber auch die nationale Errungenschaft geistig-sittlicher Freiheit hingewiesen hat. In Berlin scheinen sie auch nicht wenig verblüfft über diesen kecken Waffenruf zu seyn. – Von Dahlmann hatte ich neulich mittelbar Nachricht durch einen früheren Zuhörer, der nach Bonn gegangen ist. Er scheint wohl und guter Dinge zu seyn. Meine Meckl[enburgische] Gesch[ichte][14], von der ich aber mit Bürgerm[eister][15] Karsten[16] nicht gesprochen habe,

8 Dies ist eine Anspielung auf den heftigen Konflikt um den Zugang der bürgerlichen Gutsbesitzer in Mecklenburg zum Ritterstand und damit auch zur politischen Teilhabe im Mecklenburger Landtag.

9 Gemeint ist hier das aus ritterlichen Kreisen finanzierte konservativ-antiliberale „Politisch-praktische Wochenblatt für Mecklenburg“ der alten Mecklenburgischen Eliten, dessen Herausgeber und Chefredakteur Iwan von Gloeden (1815-1850) ab Januar 1846 war.

10 Thöl veröffentlichte 1846 in Rostock und Schwerin seine Schrift über „Volksrecht. Juristenrecht. Genossenschaften. Stände. Gemeines Recht“, mit der er offen den Publikationen Georg Beselers über „Volksrecht und Juristenrecht“, Leipzig 1843/44, entgegentrat.

11 Zeitschrift für deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft, die 1839 von dem württembergischen Staats- und Privatrechtler, Politiker und Rechtsanwalt Ludwig Reyscher (1802-1880) und dem Rechtshistoriker Wilhelm Wilda (1800-1856) gegründet worden war und in deren Redaktion Beseler in seiner Greifswalder Zeit eintrat.

12 Gemeint ist die von Karl Hegel 1847 in zwei Bänden veröffentlichte „Geschichte der Städteverfassung von Italien seit der Zeit der römischen Herrschaft bis zum Ausgang des zwölften Jahrhunderts“ (vgl. Hegel, Geschichte der Städteverfassung von Italien), deren „Keimzelle“ die Hegelsche Studienreise nach Italien in den Jahren 1838/39 gewesen war und die aufgrund ihrer Bedeutung zu späterer Zeit auch in italienischer Sprache veröffentlicht wurde (vgl. Hegel, Storia della costituzione). Zur Entstehungsgeschichte und Rezeption dieser Publikation vgl. Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 74-87, sowie S. 113-150.

13 1845 veröffentliche Gervinus die in Heidelberg erschienene Schrift: „Die Mission der Deutsch-Katholiken“.

14 Fragmentarische Stelle durch Flecken und Papierabrieb.

15 Hier folgen im Original die zwei Zeilen, die an das Ende des Briefes gesetzt sind.

16 Der Jurist Det[h]loff Karsten (1787-1879) war von 1836 bis 1846 Bürgermeister von Rostock (seit 1844 Erster Bürgermeister).

ruht in Frieden.[17] Ohne die Landtagsprotokolle[18] läßt sich eben nichts machen, und wie die zu erlangen, weiß ich noch nicht. – Frau und Kinder[19] sind frisch und munter, und auch der Freundeskreis schlägt sich durch. Emilie und Deine Freundin Sophie[20] grüßen herzlich. – *Ich Sophie Beseler sage Dir dies selbst.* (Ein ipsa fecit mit wenig geführter Hand.) – Grüße alle Verwandte und Freunde, besonders meinen Schwager[21], dem ich für seinen Brief bestens danke. Über die Berliner Angelegenheit theile ihm das oben Gesagte mit.

Ich wollte hier zum ersten Male eine ökonomische Brief-Couvert-
Methode versuchen, aber wie Figura zeigt, ist es mir nicht gelungen.

Antworte bald.

Treulichst Dein GBeseler.

17 Nachdem Georg Beseler das Projekt der „Mecklenburgischen Geschichte“ für sich abgelehnt hatte, übernahm es Karl Hegel in der Folgezeit an seiner Stelle. 1856 erschien in Rostock seine „Geschichte der meklenburgischen Landstände bis zum Jahr 1555 mit einem Urkunden-Anhang“ als Rectorats-Programm. Vgl. dazu Brief -> hglbrf_18461218_01, sowie Hegel, Geschichte der me(c)klenburgischen Landstände.

18 Protokolle des Mecklenburgischen Landtags.

19 Dies bezieht sich auf die beiden noch in Rostock geborenen Kinder Sophie (1840) und Max Beseler (1841), sowie die in Greifswald geborene Tochter Anna (im Juli 1843); ebenfalls in Greifswald kamen noch die beiden weiteren Töchter Marie (1845) und Elisabeth (1847) zur Welt, genauso wie der zweite Sohn Hans (1850). Vgl. dazu Kern, Beseler, S. 65 und S. 74.

20 Sophie Beseler (1840-1928), älteste Tochter Georg und Emilie Beselers.

21 Ein Bruder Emilie Beselers, geb. Karsten (1816-1900), Tochter des Metallurgen und Mineralogen Carl Karsten (1782-1853) und Ehefrau Georg Beselers (1809-1888), war der Rostocker Mathematiker und Mineraloge Hermann Karsten (1809-1877).

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Beseler, Georg Karl Christoph [= Beseler, Georg Karl Christoph] pers_0014
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Glöden [= Gloeden (Glöden), Iwan] gloedeniwanvon_31421
Carl Karsten [= Karsten, Carl (Karl) Johann Bernhard] karstencarlkarl_86276
Dahlmann [= Dahlmann, Friedrich Christoph] pers_0039
Frau [= Karsten, Emilie, verh. Beseler] karstenemilie_95259
Friedrich Wilhelm IV. [= Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen] friedrichwilhelmi_28672
Georg Beseler [= Beseler, Georg Karl Christoph] pers_0014
Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] gervinusgeorg_3879
Hermann Karsten [= Karsten, Hermann] karstenhermann_4373
Karsten [= Karsten, Detloff Ludolf Eobald] karstendetloff_8754
Kinder [= Beseler, Sophie Adelaide, verh. Helfritz] beselersophie_99743
Kinder [= Beseler, Max Georg Friedrich] beselermax_84893
Kinder [= Beseler, Anna] beseleranna_19384
Kinder [= Beseler, Marie Louise] beselermarieloui_80744
Kinder [= Beseler, Elisabeth] beselerelisabeth_62024
Kinder [= Beseler, Hans] beselerhans_65188
Ludwig Reyscher [= Reyscher, August Ludwig] reyscherludwig_64258
Minister [= Eichhorn, Johann Albrecht Friedrich] eichhornjohann_8804
Thöls [= Thöl, Johann Heinrich] thoeljohann_1614
Wilhelm Wilda [= Wilda, Wilhelm Eduard] wildawilhelm_36938
rußischen Schwager [= Nikolaus I., Zar von Russland] nikolausizarvon_42066

Orte

Greifswald [= Greifswald] greifswald_8358
Berlin [= Berlin] berlin_9222
Lübecks [= Lübeck] luebeck_7776
Oestereich [= Österreich (Oesterreich)] oesterreich_60785
Preußen [= Preußen, Prusse] preussen_5494

Sachen

Augiasarbeit [= Augiasarbeit] augias_11325
Bundestag [= Bundestag] bundestag_37993
Courtoisie [= Courtoisie] courtoisie_53562
Couvert [= Couvert] couvert_48603
Deutschen Bundes [= Deutscher Bund] deutscherbund_93159
Effronterie [= Effronterie] effronterie_58996

Engländer [=] englaender_56052
Figura [= Figura] fir_62034
Kabinett [= Kabinett] kabinett_72739
Karlsbader Beschlüße [= Karlsbader Beschlüsse] karlsbaderbeschlues_61837
Landtag [= Landtag] landtag_92044
Mecklenburger [= Mecklenburger, Meklenburger] mecklenburger_90044
Mecklenburgische Geschichte [= Mecklenburgische Geschichte, Meklenburgische Geschichte, Arbeit (Hegel)] mecklenburgischege_98511
Politisch-praktische Wochenblatt für Mecklenburg [= Politisch-praktische Wochenblatt für Mecklenburg] politischpraktisch_88484
Rectorat [= Rectorat (Rektorat)] rectorat_86405
System des gemeinen deutschen Privatrechts [= System des gemeinen deutschen Privatrechts] systemdesgemeinen_24057
Univer- sität [= Universität Greifswald] universitaetgreifswald_8335
Vereinigter Landtag [= Erster Vereinigter Landtag, Preußen] vereinigterlandtag_92592
Volksrecht. Juristenrecht. Genossenschaften. Stände. Gemeines Recht [= Volksrecht. Juristenrecht. Genossenschaften. Stände. Gemeines Recht. (1846)] volksrechtjuriste_46783
archimedische Schraube [= Archimedische Schraube] archimedischeschra_20960
ipsa fecit [= ipsa fecit] ipsefecit_11955
katholische Mißion [= Katholische Mißion] mission_48122
politischen Wochenblatts [= Berliner (politisches) Wochenblatt] berlinerpolitisch_43159
rußischen [= russisch, rußisch] russisch_28752

Quellen und Literatur

Hegel, Geschichte der Städteverfassung von Italien
[= *Hegel*, Karl: Geschichte der Städteverfassung von Italien seit der Zeit der römischen Herrschaft bis zum Ausgang des zwölften Jahrhunderts, 2 Bde., Leipzig 1847 (= ND Aalen 1964).] hegel1847_15728

Hegel, Geschichte der me(c)klenburgischen Landstände
[= *Hegel*, Karl: Geschichte der me(c)klenburgischen Landstände bis zum Jahr 1555 mit Urkunden-Anhang. Rectorats-Programm, Rostock 1856 (= ND Aalen 1968).] hegel1856_54234

Hegel, Storia della costituzione
[= *Hegel*, Karl: Storia della costituzione dei municipi italiani dal dominio romano fino al cadere del secolo XII. Con appendice intorno alle citta' francesi e tedeschi, Milano 1861 (= Übersetzung von Fr. *Conti*, ND Whitefish, Montana 2009).] hegel1861_55844

Kern, Beseler, S. 71 und S. 200
[= *Kern*, Bernd-Rüdiger: Georg Beseler. Leben und Werk, Berlin 1982.] kern1982_68197

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 74-87, sowie S. 113-150.
[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] kreis2012_17776

Privatbesitz
[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023